

FEIER

Kleinweisacher genossen Umzug und Predigt zu ihrer Kirchweih

Kleinweisach – Nach zwei von Regen und dunklen Wolken überschatteten Kirchweih Tagen konnten die Kleinweisacher am Sonntag nach dem Gottesdienst ihre Marienkirche unter blauweißem Himmel verlassen, um ihr Fest bei bestem Wetter feiern.

Am letzten Tag der „Klaweiser Kerwa“ im kleinen Ortsteil der Marktgemeinde Vestenbergsgreuth haben etwa 400 Dorfbewohner und Gäste aus Nachbarortschaften den Kerwumzug und die Kerwapredigt genossen. Die Kerwaburschen und -madle boten den Zuschauern fünf Wagen mit Themen an, zusammen mit dem eigenen Hochbordwagen und zwei weitere für die nächste Generation und die Kapelle „Dreifrankeneck“ aus Burghaslach.

Themen der Kerwaswagen waren das neue Hundeklo im

Dorf, die marode Brücke in benachbarten Burgweisach, ein Lkw als Lagerplatzweiterung, das umstrittene Vereinshaus und die Großbrauerei im Aischgrund, die das Kleinweisacher Kerwabier liefert.

Kerwaprediger Lukas Großkopf aus Burgweisach ergänzte diese Themen mit zusätzlichen Lektüren über die Raserei an der Strecke zwischen Dutendorf und Burgweisach, den Sperrmüll-Basar in Burgweisach, Pannen und Pleiten der Telekom beim Breitbandausbau in Kleinweisach, die Hühner in der Kanalisation, Immobilienwechsel in Kleinweisach, den Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, die fast leere Halle in der Kleinweisacher Siedlung, den Fahrer eines kaputten Mopeds und den Freiwilligen, der schneller als die freiwillige Feuerwehr war.



red Vom Aufstellen des Kerwabaums (links) bis zur Kerwapredigt von Lukas Großkopf hatte nicht nur die Kleinweisacher Jugend ihren Spaß. Fotos: privat